Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 28 (1902)

Heft: 48

Artikel: St. Gallig-festliches

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-438025

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



ch bin der Düfteler Schreier Und für die Idee gestimmt, Daß in eidgenössischen Dingen Man eins nach dem Andern nimmt.

Bum Beispiel und zum Erempel Wo geraten die Schulsubvention, Da harren auch wieder dringend Uns neue Aufgaben ichon.

Neu ift durch des Bolkes Bertrauen Beebnet den Raten die Bahn: So mögen fie eiligst benn paden Die Krankenversicherung an!

D, Herr Krupp, der Du Ranonen gegoffen, die donnernd Leute gu= fammengeschoffen, mas die Betreffenden fehr verdroffen, famtliche Freuden, bie Du genoffen an Deinen Geschoffoloffen, find leider nun abgeschoffen. Bir machen nicht weitere Gloffen, aber ber Tob treibt niemals Poffen und hat jum Leidmefen Deiner Sproffen vergewaltigt mit einem plötlichen Klupp den Kanonenfutter-Lieferanten Krupp!

Amtsblättriges. as man in St. Gallen wieder verbammt's hat! Mit einem neuen ftädtifchen Amtsblatt! So macht fich die Sache ju nüchtern und fritisch, Und bildet die Leser ja gar nicht politisch; Da fehlt's an gesunder, geistiger Nahrung Wir miffen schon lange aus eig'ner Erfahrung: Do Blättern fehlen die Spigeartifel, Da werden Leute so dumm wie Karnikel. Ausschreibung von Butter und Dünger und Beigen, Verlobung und Scheidung und Todesanzeigen, Raffee und Zigarren, Mehlzeug für Kinder, Berfäufer und Schelmen, verlaufene Rinder, Ein mutendes Pochen von Chrverlegten, Genaues Bergeichnis von Ausgeschätten, Reumütige Rüdnahm' von bofen Schimpfen, Ausschreibung von Steuern und Beit gum Impfen, Ein Schufter, ein Schneider verlangen Runden, Und Jemand empfiehlt fich jum Bafchen von Sunden. Bereine, Bersammlung und wichtige Wahlen, Und für feine Frau will Giner nicht gahlen; Ein Fräulein will pumpen, icon und alleinig, In Puntto Bezahlung wird man ichon einig. Run bentet und fagt mir um Gotteswillen: Wer will da politischen hunger ftillen! Bar Mancher wirft wild und halber erschrocken Das Amtsblatt bei Seite, es ift zu troden. Da fehlt es an ichaurigen Kriegsberichten, An allerlei Rlatich und Tagesberichten. Bu welchen Parteien foll ich mich ichlagen, Und welchen Agenten barf ich wüft fagen? Wer fagt mir von Taten ber Anarchiften? Bo Spikel und anderes Gefindel niften? Bon Sozialiften, die nicht au gugeln. Bon Parlamentaren, die fich burchprügeln? Bon Roll und von Schulden und ichmeren Steuern. Von Räuberhauptmannen und Ungeheuern? Bon Leuten, die Schwiegermütter vergiften? Von Frommen, die Wallfahrt und Klöfter ftiften? Was leiftet in folden Fällen die "Oftschweis", Damit uns die feligmachende Roft reig'! Wie macht jum Beispiel das vornehme "Tagblatt" Die widrigsten Streiter mit einem Schlag matt! Und vollends der tapfere "Stadtanzeiger" Der seine Anrempler ober auch Anschweiger! Das Amtsblatt will sich halt eben befleißen Die fetten Annoncen an fich zu reißen, Daß andere Blätter, die Bilbung nähren, Alsbald am Verdienfte magerer wären, Die ftreiten wie wild und Begner verfrachen, Und klügere Leute aus Narren machen.

hoch Delarey - hoch die Buren!

Lieltausendstimmig braust ein Jubelruf Dem unbesiegten Burenvolk entgegen Vom Schwester-Schweizervolk, das den Beruf Der freiheitskämpfer kennt aus eig'nen Schlägen! Mas unser Mitgefühl Euch willig schuf, Nehmt's wohlverdient, es bring' Euch höchsten Segen;

Huch wird in künft'ger Not Euch fehlen nie Mit Gut und Blut der Schweizer Sympathie!

200

"Nebelspalter"

St. Gallig-festliches.

Wer hat das Vier umg'schütt? — Das möcht-i wüsse hüt, Hand die Liberale d'Sach verheit oder isch 's vom Notstrumpf z'sanme g'heit? Sind's öppe Demokrate gsy, wo g'rüest händ: Mir sind nöd derby? Mit dem Zentinaresse ist ichzes sertig, 's hät de Nest! Aber 's sörcht wer sask dw. dah mer so viel Setzenid händ.

Aller Leute Freund, ist herzlich gut gemeint. Doch schließlich hilft Dir tein Bitten und Beten: Du wirst von allen zusammen zertreten.



Frau Stadtrichter: Wie nett, Berr Feufi daß mer Sie au wieder e Mal gsehd!

Berr Feufi! Dante vielmal, Berehrteschti, aber Sie muffid, daß i am e Donnstig alliwiil e dli pressant han, bsunders hut, wo mer na en Burekomitesigig händ.

Frau Stadtrichter: Ja fo, richtig, aber fäged Sie au, warum ift de General Delaren nüd im Puur au lac abgstiege?

Berr Feusi: Ja, muffed Sie, fab find afe diskreti Frage. De General Methuen ftigt halt amig im Puur au lac ab, und de Name lac, hm, das dönnti de Engländere unagnehmi Erinnerige mede, mann be Delaren au hi

cham, muffed Sie, ba wo bem Methuen 's Labergung bamag agftriche

Frau Stadtrichter: Jeg gahd mer allerdings es Liecht uf, bfun= ders wo für d'Bure jezig d'Ussicht wieder schön ist — belle vue, ja das paßt allmäg beffer! Abje Herr Feufi!

Briefkasten der Redaktion.

Briefkasten der Redaktion.

Lerde. Der Sang eignete sich wirslich nicht. Uebrigens soll, gutem Bernehmen nach, der Fall wesentlich harmloser verlausen sein. Gruß. — A.S. in S. Dasselbe sapte man schon früher vom Schulmeister. Nüt für unguet! — C.B. in H. Nachdem die Dagele und Betterkand nen abgewirtschaftet haben und zum alten Eisen geworten sind, tragen Sie uns um unsere Meinung über die neu ersundenen "Nebelfalt andnen". Bir halten dassut, daß die heute vorhandenen Instrumente, den Kebel zu blasen und zu spaten kebelschonk, webelspatter sürse erste ausreichen dürften. — Richtsbestoweniger aber scheinen Sie viel auf die Zeitungsnotizen zu geben, wonach der Nebel Londons z. B., von der Westminsterzübsei herab in einer halben Etunde in den Grund gebohrt werden sonnte! Also prodiere man's einmal. Nachher wird dann das Regen und Schneegeschütz harben seinmal. Nachher wird dann das Regen und Schneegeschütz sind zur einer Schließlich sommen wir noch "hinter den Bind" mb die Auregung des Obersten Assolute und bescheiten Anzehren der wird den zu der schließlich sonnen wir noch "hinter den Bind" mb die Auregung des Obersten Assolute auf bessere Ausbarkeit der Basserkräfte wird hinställig. — In der At sehen wir nicht ein, warum man in unsern Tagen, wo is viel Bind gemacht wird, sich bies Eurstsen lessen alse stationsvorstand gönnen! — puck. Besten Dant. Falk. Wie immer wilkommen! — A. M. in U. Ein Berslein gehört dem armen kerl auch, Erus ein der der verschen Assoluten kare sollen der schaften dans ern ein gutes spötichen als Stationsvorstand gönnen! — puck. Besten Dant. Falk. Wie immer wilkommen! — A. M. in U. Ein Berslein gehört dem armen kerl auch, Erus zu geichner unterbreitet. Besten Dant. — Saturn. Dansend verwendet. Aber Blaz zu vergenden haben wir nicht! — R. D. i. D. Genug jest davon. Die Hauptschaft wirb ja doch erst spätagen! — K. A. H. in L. Besten Dant sitz der sich der gene referviert! — verschiedenen. Das ein rechter Jürcher sich der Dant und der verschiedenen. Und ung weite Ausbard. Dant und der verschi

HERREN-CRAVATTEN

vom einfachsten

ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH